



Schulcurriculum

Deutsch

Jahrgänge 5 bis 10

Stand: September 2021



Vorwort

Das vorliegende Schulcurriculum des Faches Deutsch der Deutschen Schule Shanghai Hongqiao orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen aus dem Jahr 2011, in dem genauere, auf die einzelnen Jahrgangsstufen bezogene Kompetenzen aufgeführt werden, die die globalen Kompetenzen des Kerncurriculums als Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase spezifizieren, auf die dieses Schulcurriculum Bezug nimmt.

Binnendifferenzierende Maßnahmen werden in allen Jahrgangsstufen kontinuierlich eingesetzt.

Die Leistungsermittlung und Leistungsbewertung erfolgten in zwei Bereichen:

Bereich A: Leistungen in den verbindlichen schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten). Die Gesamtleistung in diesem Bereich A geht zu 50% in die Bewertung einer Halbjahresleistung ein. Die Länge der Klassenarbeiten kann dem folgenden Schulcurriculum entnommen werden.

Für die Korrektur und die Bewertung der Klausuren ist der Operatorenkatalog für die Sekundarstufe I im Fach Deutsch maßgebend, der ebenfalls dem Anhang beigefügt ist.

Erlaubtes Hilfsmittel in allen Klassenarbeiten: Duden Band 1. Die deutsche Rechtschreibung.

Bereich B: Alle weiteren Leistungen schriftlicher und mündlicher Art im Unterricht. Hierbei kommen ganz unterschiedliche Arten von Leistungen bzw. Leistungsnachweisen in Frage: mündliche Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen, Hausaufgaben, mündliche Überprüfungen, Tests u.a. Die Lehrkraft entscheidet dabei nach fachdidaktischen und pädagogischen Kriterien, welche Leistungsnachweise mit welcher Gewichtung eingefordert werden. Die Gesamtleistung in diesem Bereich B geht ebenfalls zu 50% in die Bewertung einer Halbjahresleistung ein.



Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 Minuten</p> <p>Aufgabenarten: Spannend erzählen (Ausgestaltung eines Erzählkernes) und Grammatik / Rechtschreibung: Wortarten, Groß- und Kleinschreibung</p>				
<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. • Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngebend vortragen und ihre Vortragsweise begründen. 	<p>Epik: Spannend erzählen (Geschichten aus dem Alltag, Spukgeschichten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen nach Bildern, Reizworten, Anfängen, Nacherzählen, lustig und spannend erzählen • Aufbau einer Erzählung planen, nach Bildern erzählen, wörtliche Rede verwenden, Erzählschritte planen, Figuren lebendig gestalten, Geschehen verzögern, anschaulich erzählen • Spukgeschichten • Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines Stimmungen erfassenden Lesevortrages 	20	<p>Brainstorming</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster <p>Kreatives Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textkern ausgestalten 	



<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p>	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Nomen, Artikel, Pronomen, Verben, Adjektive, Präpositionen, Konjunktionen) <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung bei wörtlicher Rede • Komma bei Aufzählungen <p>Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Nomen - Satzanfänge - Anredepronomen • Rechtschreibstrategien: <ul style="list-style-type: none"> - Silbentrennung - Ableitungsprobe - Verlängerungsprobe 	<p>25</p>	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem Wörterbuch (Einführung in den Rechtschreib-Duden) 	
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. - an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren Gesprächspartner. - Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. 	<p>Diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitungen von Meinungsäußerungen • Formulierung von Urteilen und Begründungen 			



<p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von lyrischen Texten erkennen.• das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben.• Inhalt, Sprache und Form von lyrischen Texten unter Anleitung untersuchen und dabei Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche	<p>Lyrik (Gedichte im Kontext der Jahreszeiten):</p> <ul style="list-style-type: none">• Strophe, Vers• Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim)• Sprachbilder (Personifikation, Vergleich)• Gedichte schreiben (Reimpaare, Lautgedichte)• Gedichtvortrag eines auswendig gelernten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngesetzten Gedichtvortrages)	<p>15</p>	<p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gedichte schreiben nach Schlüsselwörtern• Lautgedichte	
---	---	------------------	---	--



Gestaltungsmittel einsetzen Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Merkmale literarischer Textarten benennen und beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und sprachliche Mittel) verwenden. • einfache sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 				
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 Minuten Aufgabenarten: <i>Grammatik / Rechtschreibung: Satzglieder, weitere Rechtschreibphänomene und Tierbeschreibung</i>				
Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.	Rechtschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • lange und kurze Vokale • Doppelkonsonanten • s-Laut 	20	Recherchieren: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Wörterbuch (Einführung in den Rechtschreib-Duden) 	



	<p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung bei Aufzählungen • Satzreihe, Satzgefüge <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder: Subjekt, Akkusativobjekt, Dativobjekt, Prädikat, vorangestelltes Attribut • Haupt- und Nebensätze 			
<p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Inhalt, Sprache und Form von epischen Texten unter Anleitung untersuchen und dabei Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. 	<p>Epik: Ganzschrift Roman: z.B. <i>Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähler, Erzählzeit, erzählte Zeit, Erzählschritte, Erzählformen • Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines Stimmungen erfassenden Lesevortrages 	<p>10</p>	<p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textkern ausgestalten 	



<ul style="list-style-type: none"> • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngebend vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden. • handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • einfache sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 				
<p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen. 	<p>Epik: Märchen (Volks- und Hausmärchen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenmerkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Themen, Erzählweise (märchenhafte 	<p>10</p>	<p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textkern ausgestalten 	<p>Märchen interkulturell: europäische und asiatische Märchen im Vergleich</p>



<ul style="list-style-type: none"> • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Wendungen), Handlungsaufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Märchen verfassen: <ul style="list-style-type: none"> - einen Märchenanfang weiter-schreiben - ein modernes Märchen schreiben • Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines Stimmungen erfassenden Lesevortrages 		<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek 	<p>Bibliotheksralley</p>
--	--	--	---	--------------------------



<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden. • handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • einfache sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und einen strukturierten Kurzvortrag 	<p>Beschreiben: Tierbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachgebrauch: <ul style="list-style-type: none"> - treffende Adjektive - Präpositionen - Wortfelder - Fachbegriffe • Sachtexte, Darstellungen und Abbildungen zu Tieren in Büchern, Film und Onlinemedien • 5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte) • anschaulich und sachlich beschreiben • Groß- und Kleinschreibung (Nomen, Adjektive, Verben) • Aufbau einer Beschreibung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) 	<p>20</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik, (Schritte 1-4)</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen • Mind Maps <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren im Internet • Recherchieren in der Bibliothek 	<p>fächerverbindendes Unterrichtsvorhaben mit Kunst und Biologie</p>



<p>frei halten (mit Hilfe einer Stichwortliste). Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache.</p> <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die Kerninhalte kürzerer Texte über konkrete Themen verstehen.• Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden.• verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden.• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen.• Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und verstehen.	<ul style="list-style-type: none">• Gliederung / Schreibplan			
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• das Wesentliche eines Textes, Vorgangs mit eigenen Worten wiedergeben.• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen				
---	--	--	--	--



<p>Gestaltung und der Orthografie an.</p> <ul style="list-style-type: none">• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.				
--	--	--	--	--



Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.- Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: <i>Grammatik / Rechtschreibung: Sätze und Satzglieder, Groß- und Kleinschreibung und Vorgangsbeschreibung</i>				
<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener 	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzglieder und Satzgliedteile: Subjekt, Prädikativ, Genitivobjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt, präpositionales Objekt, Attribute: <ul style="list-style-type: none"> vorangestelltes Attribut präpositionales Attribut Genitivattribut Apposition (siehe auch Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung) Schreibproben: <ul style="list-style-type: none"> Umstellprobe, Erweiterungsprobe Weglassprobe Ersatzprobe Sätze: <ul style="list-style-type: none"> Relativsatz Adverbialsätze (Kausalsatz, Temporalsatz, Modalsatz) <p>Zeichensetzung:</p>	25		



<p>Sprache benennen und erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung in Satzreihe, Satzverbindung und Satzgefüge • Komma bei Apposition <p>Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Nominalisierungen - Kleinschreibung von Adjektiven im Superlativ 			
<p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. 	<p>Beschreiben: Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung • Oberbegriffe, Unterbegriffe, Fachbegriffe • Aktiv und Passiv • Präpositionen • anschauliche und zutreffende Attribute und Verben 	<p>25</p>	<p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flowcharts (mit Flowcharts Vorgänge darstellen) 	



<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie 	<p>Sachtexte untersuchen (Alte und neue Weltwunder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Kurzvortrag (mit einem Lernplakat) gliedern und halten • Sachtexte zu den alten und neuen Weltwundern • Diagramme, Tabellen, Grafiken 	<p>10</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind Maps • Tabellen 	



<p>vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner.</p> <ul style="list-style-type: none">• Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen.• Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und einen strukturierten Kurvortrag frei halten (mit Hilfe einer Stichwortliste). Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache.• die eigene und fremde Rede kritisch beurteilen. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen.• Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden.• verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden.• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen.• Begriffe und Sachverhalte klären.	<p>verstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Tabellen nach unterschiedlicher Funktion umgestalten, Text in Tabelle umwandeln			
---	--	--	--	--

**Texte beschreiben und verstehen**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Kernaussagen von Sachtexten erkennen und exzerpieren.
- Texte zusammenfassen.
- das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben.
- altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.
- Gestaltungsmittel in nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.
- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.
- Fachtexte aus vertrauten Gebieten verstehen.
- altersgemäße Texte selbstständig lesen.
- sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen.

Medienkompetenz



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) erkennen.• die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen.				
--	--	--	--	--



Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten sowie Kompetenztest 6 Thüringen (ersetzt <u>keine</u> Klassenarbeit)</p> <p>Aufgabenarten: Schreiben aus fremder Perspektive und Leseportfolio zur Ganzschrift</p>				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte kurze Rede frei halten (mit Hilfe einer Stichwortliste). verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. 	<p>Hör- und Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte und literarische Texte <ul style="list-style-type: none"> Informationsgewinnung aus Sachtexten und literarischen Texten <p>Diskutieren: Strittige Themen in der Diskussion: Argumentieren und überzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassen bezogene Themen, wie z.B.: Klassensprecherwahl, Klassenfest etc. Gut zuhören - Gut verstehen Gesprächsthema, Gesprächserwartung, nonverbale Kommunikationsformen, „Spiegeln“ Meinung, Argument und Veranschaulichung 	<p>15</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mind Maps Tabellen 	



<ul style="list-style-type: none">• die eigene und fremde Rede kritisch beurteilen. <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die Kerninhalte gesprochener Texte über konkrete Themen verstehen.• Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden.• verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden.• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen.• Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und verstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• Texte zusammenfassen.• das Wesentliche eines Textes oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre				
---	--	--	--	--



<p>Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsmittel in nicht poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• altersgemäße Fachtexte verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion,				
--	--	--	--	--



<p>soziale Funktion) erkennen und erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 				
<p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. Formen gestaltenden Interpretierens anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. folgende Schreibformen verwenden: 	<p>Epik: Ganzschrift Roman <i>z.B. Preußler: Krabat</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung literarischer Figuren anhand von Textstellen Inhaltszusammenfassung Sprachliche Elemente des Spannungsaufbaus eines Textes Schlussstil einer literarischen Vorlage umschreiben Autorenbiographie Fremdwörter, unbekannte Begriffe Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages) 	<p>20</p>	<p>Portfolioarbeit</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren: Mind Maps</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit Wörterbüchern Recherchieren in der Bibliothek Recherchieren im Internet <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben aus fremder Perspektive 	<p>Lesewettbewerb der Klassen 6</p>



- nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.

Literarische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- einfache sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.



<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. • einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte. 				
<p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. 	<p>Epik: Sagen (Heldensagen, Ortssagen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sagenmerkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Themen, Erzählweise, Orte, Handlungsaufbau • Eigene Sagen verfassen: <ul style="list-style-type: none"> - einen Sagenanfang weiterschreiben - einen Textkern ausgestalten • Erzählperspektive • Sprachliche Gestaltung von Gedanken und Gefühlen (Verben, Adjektive) • wörtliche Rede <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wörtliche Rede <p>Rechtschreibung:</p>	<p>15</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik (vier Schritte)</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster <p>Kreatives Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählkern ausgestalten • Schreiben aus fremder Perspektive 	<p>Sagen interkulturell: deutsche und chinesische Sagen im Vergleich, vor allem Ortssagen</p>



<ul style="list-style-type: none">• Formen gestaltenden Interpretierens anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.	<ul style="list-style-type: none">• Groß- und Kleinschreibung<ul style="list-style-type: none">- Nominalisierungen			
---	--	--	--	--



- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.

Gesprochene und geschriebene Sprache

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.
- Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten.

Normgerecht schreiben

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen

grundlegende Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.



<p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von lyrischen Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Inhalt, Sprache und Form von lyrischen Texten unter Anleitung untersuchen und dabei Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. 	<p>Lyrik (Spiele mit der Nacht. Gedichte verstehen und gestalten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strophe, Vers • Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim) • Sprachbilder (Personifikation, Vergleich, Lautmalerei, Metapher, Wortneuschöpfung, Alliteration) • Versmaß (Jambus, Trochäus) • Gedichtarten: Elfchen, Limericks • Gedichte schreiben: Elfchen, Limericks • Gedichtvortrag eines auswendig gelernten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Gedichtvortrages) 	<p>10</p>	<p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gedichte schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Lautgedichte, Elfchen, Limericks 	
--	---	------------------	---	--

**Literarische Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Merkmale literarischer Textarten benennen und beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und sprachliche Mittel) verwenden.
- sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.



Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: Schilderung oder Beschreibung einer literarischen Figur und Grammatik / Rechtschreibung: Satzreihe und Satzgefüge, Funktionen der Nebensätze, Groß- und Kleinschreibung				
Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung. Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. 	Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Sätze und Satzglieder (Schwerpunkt: Satzgefüge) • Satzarten • Attribute, Attributsatz • Adverbialsätze (kausal, temporal, konditional, konzessiv, konsekutiv, final) • Schreibproben: <ul style="list-style-type: none"> - Umstellprobe - Erweiterungsprobe - Weglassprobe - Ersatzprobe Rechtschreibung:	25	Recherchieren: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern 	



<p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung bekannter Rechtschreibphänomene - Zeitangaben • Getrennt- und Zusammenschreibung <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung in Satzreihe und Satzgefüge • Komma bei Apposition • Komma bei Infinitivkonstruktionen 			
<p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge überkonkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von 	<p>Schildern: Reportage verfassen/Schildern aus der Perspektive einer literarischen Figur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Gestaltung einer Schildung • anschauliche und zutreffende Attribute und Verben • sprachliche Bilder • Aufbau und Gestaltung einer 	<p>20</p>	<p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind Maps 	



<p>Information weitgehend selbstständig anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 	<p>Reportage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schildern aus der Perspektive einer literarischen Figur 			
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in 	<p>Epik: Ganzschrift Roman <i>z.B. Hornfeck: Torte mit Stäbchen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag 	<p>15</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren: Mind Maps</p>	



<p>der Standardsprache ausdrücken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gliederung (Schlüsselwörter, Stichpunkte) - Themen: chinesische Feste, chinesische Traditionen und chinesisches Alltagsleben am Anfang des 20. Jahrhunderts, Shanghai am Anfang des 20. Jahrhunderts, jüdische Flüchtlinge in Shanghai <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung literarischer Figuren anhand von Textstellen • Inhaltszusammenfassung • Fremdwörter, unbekannte Begriffe • Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages) 	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>Präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag mit einer PowerPoint-Folie 	<p>Exkursion in das historische jüdische Viertel Shanghais</p>
---	---	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben.• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.• Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus eingeführten Sachgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>				
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) erkennen und erläutern.• die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in				
--	--	--	--	--



unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen.				
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2/1 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: Inhaltsangabe von Balladen/Klausurersatzleistung (Balladenprojekt) und Lineare Argumentation				
Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.	Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten: Verb <ul style="list-style-type: none"> - Tempora: Plusquamperfekt, Perfekt, Präteritum, Präsens, 	10		



<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 	<p>Futur I, Futur II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genera: Aktiv und Passiv in den verschiedenen Tempora - Modi: Konjunktiv I, Konjunktiv II, Ersatzform mit würde <ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Rede 			
<p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. 	<p>Lyrik (Balladen, Gedichte untersuchen und vertonen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Autorenbiographien 	<p>20</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertonte Balladen vortragen 	<p>fächerverbindendes Projekt mit Musik: Vertonung und Aufführung von Balladen</p>



<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundtexte zu Balladen • 5-Schritt-Lesetechnik • Merkmale einer Ballade (epische, lyrische, dramatische Elemente) • Strophe, Vers • Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim) • Versmaß (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst) • Inhaltsangabe • Aufbau einer Inhaltsangabe • Einleitungssatz, Hauptteil, Schlussteil • Schreibplan • Gedichtvortrag eines auswendig gelernten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Gedichtvortrages) • Indirekte Rede (Konjunktiv und andere Darstellungsformen der Wiedergabe fremder Rede) 			
--	---	--	--	--



<p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.				
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) erkennen und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 				
<p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. 	<p>Epik: Ganzschrift - Jugendroman <i>z.B. Bauer: Nennt mich nicht Ismael!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale epischer Texte: Erzähler: (Er-/Sie- Erzähler; Ich-Erzähler) • Zeitgestaltung in Erzähltexten 	<p>15</p>	<p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben aus fremder Perspektive <p>Lesetagebuch</p>	



<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden <ul style="list-style-type: none"> - nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen - Inhaltsangabe - Charakterisierung <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachbilder • Inhaltsangabe • Charakterisierung <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Charakterisierung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) • Lesetagebuch • Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngesetzten Lesevortrages) 		<p>eine Figurenskizze erstellen</p> <p>Standbild</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cluster 	
--	--	--	--	--



<p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. - wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. 				
<p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, 	<p>Diskutieren: Strittige Themen in der Diskussion: Argumentieren und überzeugen (lineares Argumentieren):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema: Respekt und Benehmen • Meinung, Argument und Veranschaulichung 	<p>15</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster • Mind Maps <p>Stellung nehmen</p>	



<p>konstruktiv und fair auseinandersetzen.</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten.• Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung, hier: lineares und adressatengerechtes Argumentieren. <p>Texte beschreiben und verstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• das Wesentliche eines Textes oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.• Gestaltungsmittel in nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.	<ul style="list-style-type: none">• Gesprächsverhalten• lineare Argumentation<ul style="list-style-type: none">- Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss)- Einleitungen und Überleitungen- Formulierungshilfen für Thesen, Argumente und Veranschaulichungen- Ideensammlung, Stoffsammlung- Gliederung / Schreibplan			
--	--	--	--	--



<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden<ul style="list-style-type: none">- lineare Argumentation- Leserbrief- Brief				
---	--	--	--	--



Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Diagnose/Testung: 2/1 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten Aufgabenarten: <i>Interpretation mit Leitfragen, Lyrik</i> und <i>Steigernde Erörterung/Klausurersatzleistung (Jugend debattiert)</i>				
<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzgefüge • Satzarten • Attributsatz • Adverbialsätze (kausal, temporal, konditional, konzessiv, konsekutiv, final, modal) • Wiederholung: Formen der Redewiedergabe <ul style="list-style-type: none"> - Indirekte Rede (Konjunktive, Ersatzform) - Zitate - Paraphrasierung - dass-Sätze <p>Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Ortsangaben, Herkunftsbezeichnungen, Eigennamen 	20	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern 	



<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • s-Laute (das / dass-Schreibung) • Wiederholung von Rechtschreibphänomenen und individuelle Schwerpunktsetzungen • Fremdwörter <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen • Komma bei Infinitivkonstruktionen • Komma bei Partizipkonstruktionen • Zitieren 			
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. 	<p>Lyrik (Stadtgedichte untersuchen und gestalten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Form im Einklang <ul style="list-style-type: none"> - Strophe, Vers - Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim) - Sprache und Stilistik (Personifikation, Vergleich, Onomatopoesie, Enjambement, Asyndeton, Ellipse, Euphemismus, Hyperbel, Ironie, Metapher, Polysyndeton, rhetorische 	<p>20</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster • Mind Maps <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallelgedicht • Gegengedicht • Gedicht nach Schlüsselwörtern • Bildgedicht 	



<ul style="list-style-type: none"> • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngehend vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. 	<p>Frage, Neologismus, Alliteration, Anapher, Parallelismus, Wiederholung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versmaß (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst) - lyrisches Ich - Thema, Motiv - Gedichtarten: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sonett <ul style="list-style-type: none"> • Gedichtinterpretation mit Leitfragen <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Textbeschreibung lyrischer Texte - Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und Interpretation - Ideensammlung, Stoffsammlung - Gliederung des Interpretationsaufsatzes - Formen des Zitierens • Gedichtvortrag eines auswendig gelernten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngewandten Gedichtvortrages) 			
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und nach Leitfragen interpretieren.• das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben.• einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.• Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.• Formen gestaltenden Interpretierens anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden<ul style="list-style-type: none">- Interpretation mit Leitfragen <p>Normgerecht schreiben</p>				
---	--	--	--	--



Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Literarische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.

Funktionen sprachlicher Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.
- die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten



<p>ansatzweise beschreiben und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Erörtern: Strittige Themen in der Diskussion: Argumentieren und überzeugen (steigernde Erörterung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • These, Argument und Veranschaulichung • Gesprächsverhalten • Standpunkt • Gründe und Gegengründe abwägen • Schwerpunkte setzen • Arten von Argumenten: <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Erfahrung - Faktenargument - Autoritätsargument • Sachtextanalyse • Steigernde Erörterung <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Einleitungen und Überleitungen - Schlussfolgerung - Ideensammlung, Stoffsammlung - Gliederung 	<p>20</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Brainstorming:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbrainstorming mit Protokollant <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen • Mind Maps <p>Gesprächsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kugellagergespräch • Kreisgespräch 	



<ul style="list-style-type: none">• die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen.• Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden.• verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden.• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen.• Begriffe und Sachverhalte klären.	<ul style="list-style-type: none">- Formulierungshilfen für Thesen, Argumente und Veranschaulichungen- Sätze logisch verknüpfen- Konjunktionen zur Strukturierung der Erörterung (konsekutiv, konzessiv, final)- Gliederungssignale- Gliederung / Schreibplan			
<p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden.• eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen.• einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten.• Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen				



Erörterung, hier: steigende
Erörterung.

Texte beschreiben und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.
- Texte zusammenfassen und kontextbezogen analysieren.
- das Wesentliche eines Textes, oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.
- einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.
- altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.
- Gestaltungsmittel in nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.

Texte verfassen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.
- die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.



<ul style="list-style-type: none">• folgende Schreibformen verwenden<ul style="list-style-type: none">- Erörterung (freie und textgebundene Erörterung)- Inhaltsangabe- Textanalyse (einschließlich Stellungnahme)- Brief <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.				
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung wesentlicher semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Diagnose/Testung: 2 Klassenarbeiten à 45 bis 90 Minuten / Kompetenztest 8 Thüringen (keine Wertung als Klassenarbeit) Aufgabenarten: <i>Charakterisierung einer literarischen Figur (Drama) und Sachtextanalyse</i></p>				
Praktische Rhetorik	Hör- und Leseverstehen	15	5-Schritt-Lesetechnik	



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Analyse von literarischen Texten • Lesestrategien: <ul style="list-style-type: none"> - gezieltes Lesen - überfliegendes Lesen - intensives Lesen <p>Umgang mit Medien, Schwerpunkt: Printmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Zeitung • Zeitungsarten • Textsorten: <ul style="list-style-type: none"> - Bericht (Aufbau, Stil, Ziel) - Kommentar 		<p>Lesestrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gezieltes Lesen • überfliegendes Lesen • intensives Lesen <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern <p>Visualisieren: Tabellen</p>	
--	---	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen.• Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren.• das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.• einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.• Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.				
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Epik: Ganzschrift Roman z.B. <i>Bosse: Die Prüfung</i></p>	<p>20</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p>	



<ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung (Schlüsselwörter, Stichpunkte) - Themen: chinesisches Alltagsleben in der Ming-Dynastie, chinesische Traditionen, Leben der Frau in der Ming-Dynastie, Geographie Chinas im 17 Jh., Beamtenprüfung, Konfuzius, Konfuzianismus • Sachtextanalyse • Testaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnungsaufgaben - Multiple-Choice-Aufgaben - Lückentext-Aufgaben - Richtig-Falsch-Aufgaben - Kreuzworträtsel • Beschreibung literarischer Figuren anhand von Textstellen • Inhaltszusammenfassung • Fremdwörter, unbekannte Begriffe 		<p>Visualisieren: Mind Maps</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet • Museumsrallye <p>Präsentieren - Kurzvortrag mit fünf PowerPoint-Folien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Folie Einleitung • 3 Folien Hauptteil • 1 Folie Schlussteil • (5-3-5 Prinzip: max. fünf Folien, drei Textzeilen, max. jeweils fünf Wörter) <p>Testaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnungsaufgaben • Multiple-Choice-Aufgaben • Lückentext-Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben • Kreuzworträtsel 	<p>Exkursion zum Konfuzius-Tempel</p>
--	--	--	--	---------------------------------------



<p>stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Lesevortrag (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages) 			
<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p>	<p>Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung von Rechtschreibphänomenen und individuelle Schwerpunktsetzungen 	<p>5</p>		
<p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. 	<p>Dramatik: Ganzschrift Drama <i>z.B. Schiller: Wilhelm Tell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale des klassischen Dramas 	<p>20</p>	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit Wörterbüchern Recherchieren in der Bibliothek 	



<ul style="list-style-type: none"> • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden <ul style="list-style-type: none"> - nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen - Charakterisierung - Inhaltsangabe <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des geschlossenen Dramas • Dramentechnische Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Aufzug / Akt - Auftritt / Szene - Bühnenanweisung / Regieanweisung - Dialog - Monolog - Exposition - das erregende Moment - Peripetie / Wendepunkt / Höhepunkt - das retardierende Moment - Botenbericht - Mauerschau - Konflikt - Lösung des Konfliktes • Szenisches Interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Spiel - Standbild - Rollenbiographie entwerfen - Szenisches Lesen • Charakterisierung <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Gesamteindruck, grundlegende Lebensbedingungen, Grundzüge des Charakters, Handlungen und Verhaltensweisen der literarischen Figur 		<ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren im Internet <p>Szenisches Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Spiel • Standbild • Rollenbiographie entwerfen • Szenisches Lesen <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben aus fremder Perspektive 	
--	---	--	---	--



<ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen.• einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte.	<ul style="list-style-type: none">- persönliche Stellungnahme zur literarischen Figur, deren Handlungsweisen und Motiven- Zitieren- Stoffsammlung- Gliederung der Charakterisierung <ul style="list-style-type: none">• Lesevortrag: szenisches Lesen (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngemäßen Lesevortrages) <ul style="list-style-type: none">• Filmanalyse<ul style="list-style-type: none">- Einfache Grundbegriffe- Vergleich: Textvorlage - Inszenierung			
---	--	--	--	--



Jahrgangsstufe 9				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Diagnose/Testung: 4 Klassenarbeiten à 90 Minuten <u>oder</u> 3 Klassenarbeiten à 90 Minuten und ein Portfolio</p> <p>Aufgabenarten: Pflicht: <i>Dialektische Erörterung</i> und <i>Interpretation mit Leitfragen (Drama oder Epik oder Lyrik)</i> und <i>Analyse und Gestaltende Interpretation</i></p> <p>Aufgabenarten: Wahl: <i>Interpretation mit Leitfragen (andere Textsorte als bei Pflichtaufgabenart)</i> <u>oder</u> <i>Portfolio</i></p>				
<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p>	<p>Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung von Rechtschreibphänomenen und individuelle Schwerpunktsetzungen <p>Zeichensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung von Zeichensetzungsregeln und individuelle Schwerpunktsetzungen 	10		
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten egründet eigene Interessen und 	<p>Erörtern: Probleme und Konflikte – diskutieren und begründet entscheiden (dialektische Erörterung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung lineare Erörterung <ul style="list-style-type: none"> - Thema: Äußere Erscheinung - These, Argument und Veranschaulichung - Aufbau - Arten von Argumenten: 	25	<p>Brainstorming</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek und • Recherchieren im Internet <p>5-Schritt-Lesetechnik</p>	



<p>respektieren ihre Gesprächspartner.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Argumentieren und Erörtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➢ persönliche Erfahrung ➢ Faktenargument ➢ Autoritätsargument <p>- Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialektische freie Erörterung <ul style="list-style-type: none"> - Thema: Äußere Erscheinung, Mode - Gründe und Gegengründe abwägen - Entscheidungsfrage - These - Gegenthese - Unterscheidung von Fragestellungen zu linearen und dialektischen Erörterungen - Ideensammlung, Stoffsammlung - Prinzipien des Aufbaus: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Sanduhr-Prinzip ➢ Ping-Pong-Prinzip • Dialektische textgebundene Erörterung <ul style="list-style-type: none"> - Thema: Äußere Erscheinung, Mode - Arbeitsschritte der Sachtextanalyse - Situation, Inhalt, formaler Aufbau, Argumentationsaufbau, Intention, Stil (rhetorische Mittel: Akkumulation, Anapher, Ausruf, Ellipse, 		<p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fischgrätendiagramm • Cluster • Mind Maps <p>Gesprächsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatte <p>Protokollieren</p>	
--	---	--	---	--



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre 	<p>Euphemismus, Hyperbel, Klimax, Metapher, Parallelismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Argumenten Stellung nehmen <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: Formen der Redewiedergabe • Aufbau des Erörterungsaufsatzes • Aufbau der Textanalyse • Formulierungshilfen für Thesen, Argumente und Veranschaulichungen • Textkohärenz: <ul style="list-style-type: none"> - Sätze logisch verknüpfen, Überleitungen - Konjunktionen zur Strukturierung der Erörterung <ul style="list-style-type: none"> ➤ konsekutiv, konzessiv, final, adversativ • Gliederungssignale • Gliederung / Schreibplan • Debatte • Protokollieren <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisprotokoll - Verlaufsprotokoll 			
---	--	--	--	--



<p>Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsmittel in nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Erörterung (freie und textgebundene Erörterung)- Inhaltsangabe von nichtpoetischen Texten- Textanalyse (einschließlich Stellungnahme) von nichtpoetischen Texten- Protokoll (Verlaufsprotokoll, Ergebnisprotokoll) <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz</p>				
--	--	--	--	--



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Fach- und Gruppensprachen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>				
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt von Fachartikeln und Gebrauchsanweisungen selbstständig erschließen. • Merkmale der sozialen Differenzierung von Sprache erkennen und einordnen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. 	<p>Dramatik: Ganzschrift: Drama z.B. <i>Frisch: Andorra</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Dramas • Aufbau des offenen und geschlossenen Dramas • Dramentechnische Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Aufzug / Akt - Auftritt / Szene - Bühnenanweisung / Regieanweisung 	<p>25</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Szenisches Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Lesen • Rollenbiographie • Standbild • Rollenbefragung • Habitusübungen • Szenisches Spiel <p>Gestaltendes Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben aus fremder Perspektive 	



<ul style="list-style-type: none"> • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Dialog - Monolog - Exposition - das erregende Moment - steigende Handlung - Peripetie / Wendepunkt / das retardierende Moment - Botenbericht - Konflikt - Katastrophe <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> - Vorurteile und Stereotype • Charakterisierung einer literarischen Figur • Szenisches Interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Lesen - Rollenbiographie - Standbild - Rollenbefragung - Habitusübungen • Inhaltsangabe eines Szenenauszuges • Analyse und Interpretation eines dramatischen Textes • Aufbau des Interpretationsaufsatzes • Textbeschreibung dramatischer Texte 		<ul style="list-style-type: none"> - Tagebuch - Brief 	
--	---	--	---	--



<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Inhaltsangabe von poetischen Texten- Textanalyse (einschließlich Stellungnahme)- analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.	<ul style="list-style-type: none">• Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und Interpretation• Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und gestaltendem Erschließen• Zitieren• Gliederung des Interpretationsaufsatzes / Schreibplan• adressatenbezogenes Schreiben<ul style="list-style-type: none">- Schreiben aus fremder Perspektive<ul style="list-style-type: none">➤ Tagebucheintrag (Merkmale, Aufbau etc.)➤ Brief (Merkmale, Aufbau etc.)• Lesevortrag:<ul style="list-style-type: none">- szenisches Lesen (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngemäßen Lesevortrages)• Filmanalyse<ul style="list-style-type: none">- Einfache Grundbegriffe- Vergleich: Textvorlage - Inszenierung			
---	---	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p>				
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. 	<p>Epik: Ganzschrift: Roman z.B. <i>Remarque: Im Westen nichts Neues</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähler: <ul style="list-style-type: none"> - Ich- oder Er-/Sie-Erzähler • Erzählverhalten: <ul style="list-style-type: none"> - neutral - personal - auktorial • Formen des Erzählens <ul style="list-style-type: none"> - Erzählbericht 	<p>25</p>	<p>Brainstorming</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaubild • Comics 	<p>Fächerübergreifend: Deutsch/Geschichte: Erster Weltkrieg: Filmanalyse</p>



<ul style="list-style-type: none"> • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Figurenrede <ul style="list-style-type: none"> ➢ direkte Rede ➢ indirekte Rede - innerer Monolog - erlebte Rede <ul style="list-style-type: none"> • Erzählzeit, erzählte Zeit • Figurencharakteristik • Erzählende Texte gestaltend interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> - Subtexte verfassen- Leerstellen füllen - Erzählanfänge fortsetzen • Aufbau einer Interpretation epischer Texte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) • Textbeschreibung epischer Texte • Inhaltssammenfassung • Wiederholung rhetorischer Mittel • Stoffsammlung • Gliederung des Interpretationsaufsatzes / Schreibplan • Zitieren • Grundelemente der Filmanalyse • Lesevortrag: 		<p>Gestaltendes Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subtexte verfassen - Leerstellen füllen • Erzählanfänge fortsetzen 	
--	---	--	---	--



<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Inhaltsangabe- Textanalyse (einschließlich Stellungnahme)- analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen.	<ul style="list-style-type: none">- Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngemäßen Lesevortrages <ul style="list-style-type: none">• Filmanalyse<ul style="list-style-type: none">- Einfache Grundbegriffe- Vergleich: Textvorlage-Inszenierung			
--	---	--	--	--



<p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten.				
--	--	--	--	--



<p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. 	<p>Lyrik (Liebeslyrik des 19./20. Jahrhunderts. Gedichte untersuchen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Form im Einklang <ul style="list-style-type: none"> - Strophe, Vers - Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim) - Sprache und Stilistik (Personifikation, Vergleich, Onomatopoesie, Enjambement, Asyndeton, Ellipse, Euphemismus, Hyperbel, Ironie, Metapher, Polysyndeton, rhetorische Frage, Neologismus, Alliteration, Anapher, Parallelismus, Antithese, Chiasmus, Inversion, Wiederholung) 	<p>15</p>	<p>Brainstorming</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaubild • Mind Maps <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisches Schreiben 	



<ul style="list-style-type: none"> • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe - Textanalyse (einschließlich Stellungnahme) - analytischer Interpretations-aufsatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Versmaß (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst) <ul style="list-style-type: none"> • lyrisches Ich • Thema, Motiv • Gedichtarten: <ul style="list-style-type: none"> - Sonett - Elegie • Gedichtinterpretation mit Leitfragen <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Textbeschreibung lyrischer Texte - Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und Interpretation - Ideensammlung, Stoffsammlung - Gliederung des Interpretations-aufsatzes / Schreibplan - Formen des Zitierens • Gedichtvortrag eines auswendig gelernten Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Gedichtvortrages) 			
--	---	--	--	--



<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.				
--	--	--	--	--



<p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. 	<p>Berufe erkunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio - Inhalt, Aufbau, Ziel 	<p>15</p>	<p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek 	<p>Anmerkung: Zur Vorentlastung von JGS 10 soll das materialgestützte Schreiben bereits im Rah-</p>



<ul style="list-style-type: none"> • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • Texte adressatengerecht wiedergeben • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe - Protokoll - Bericht - Lebenslauf - Bewerbungsbrief 	<ul style="list-style-type: none"> • Interviewtechniken • Informationen auswerten • Informationen übersichtlich ordnen <ul style="list-style-type: none"> - Moderationskarten und Folien • Gezielt zuhören <ul style="list-style-type: none"> - TQ3L-Methode • Quellenverzeichnis • Lebenslauf • Bewerbungsbrief 		<ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren im Internet • Interview • Arbeit mit Wörterbüchern <p>Brainstorming</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme • Grafiken • Cluster • Mind Maps <p>Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag mit fünf PowerPoint-Folien <p>Portfolio</p>	<p>men des Berufsportfolios eingeführt werden (Verfassen kurzer, informierender Texte auf der Grundlage verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte).</p>
--	---	--	--	--



<p>- informierender Text: Infoblatt, Broschüre, kurzer Sachtext (materialgestützt schreiben)</p> <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen.				
--	--	--	--	--



<p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.• die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen.• ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten.				
--	--	--	--	--



Jahrgangsstufe 10				
Kompetenzen	Inhalte	Std.	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Diagnose/Testung: 3 Klassenarbeiten à 90 bis 135 Minuten und eine zentrale Klassenarbeit (150 Minuten) (Mittlerer Schulabschluss Thüringen)</p> <p style="text-align: center;">Hinweise der KMK zu Inhalt und Aufgabenformaten der ZKA sind zu beachten.</p> <p>Aufgabenarten: Materialgestütztes Schreiben und Interpretation (Drama oder Epik oder Lyrik) und Analyse und Gestaltende Interpretation</p>				
<p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. 	<p>Epik: Kurzprosa (Kurzgeschichte, Parabel) / Romanzaug (Literatur des 20. und 21. Jh.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsorte: Parabel <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale (Bildteil, Sachteil, Gesagtes, Gemeintes, lehrhafter Charakter etc.) - Deutungsansätze - Analogien • Textsorte: Kurzgeschichte <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale (unmittelbarer oder offener Anfang, wenige Personen, offener Schluss, Zeit und Ort oft nicht festgelegt, Ausschnitt aus dem Alltag, Wendepunkt, realitätsnah, oft einfache Sprachstruktur, oft lehrhafte Absicht) 	30	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>Gestaltendes Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subtexte verfassen - Leerstellen füllen • Erzählanfänge fortsetzen • Parallelgeschichten 	



<p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorte: Romanauszug • Erzähler: <ul style="list-style-type: none"> - Ich- oder Er-/Sie-Erzähler • Erzählverhalten: <ul style="list-style-type: none"> - neutral - personal - auktorial • Formen des Erzählens <ul style="list-style-type: none"> - Erzählbericht - Figurenrede <ul style="list-style-type: none"> ➤ direkte Rede ➤ indirekte Rede - innerer Monolog - erlebte Rede • Erzählzeit, erzählte Zeit • Figurencharakteristik • Erzählende Texte gestaltend interpretieren <ul style="list-style-type: none"> - Subtexte verfassen- Leerstellen füllen - Erzählanfänge fortsetzen • Analyse und Interpretation von Parabeln und Kurzgeschichten • Aufbau einer Interpretation epischer Texte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) • Textbeschreibung epischer Texte 			<p>Vorschlag: Lehrwerkseinheit zu Bernhard Schlink. <i>Der Vorleser</i> (Deutschbuch (Cornelsen, Kl. 10)</p>
--	---	--	--	--



<p>zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe - Textanalyse (einschließlich Stellungnahme) - analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltszusammenfassung • Stoffsammlung • Gliederung des Interpretationsaufsatzes • Sprache und Stilistik <ul style="list-style-type: none"> - Hypotaxen, Parataxen, Akkumulation, Chiffre, Symbol, Personifikation, Vergleich, Onomatopoesie, Asyndeton, Ellipse, Euphemismus, Hyperbel, Ironie, Metapher, Polysyndeton, rhetorische Frage, Neologismus, Alliteration, Anapher, Parallelismus, Antithese, Chiasmus, Inversion, Oxymoron, Paradoxon, Wiederholung) • Wiederholung: Zeichensetzung bei Zitaten • Texte überarbeiten: Erkennen eigener Fehlerschwerpunkte und Verbesserung der individuellen Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung • Lesevortrag: <ul style="list-style-type: none"> - Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngesetzten Lesevortrages 			
--	---	--	--	--



<p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten.				
---	--	--	--	--



<p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und - 	<p>Erörtern: Probleme und Konflikte – diskutieren und begründet entscheiden (textgebundene dialektische Erörterung UND argumentierender Text (materialgestütztes Schreiben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialektische textgebundene Erörterung <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschritte der Sachtextanalyse - Situation, Inhalt, formaler Aufbau, Argumentationsaufbau, Intention, Stil (rhetorische Mittel: Akkumulation, Anapher, Ausruf, Ellipse, Euphemismus, Hyperbel, Klimax, Metapher, Parallelismus, Antithese) - Aufbau der Textanalyse 	<p>30</p>	<p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen • Cluster • Mind Maps <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Gesprächsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertendiskussion • Debatte 	<p>Greift auf die Vorbereitung in Kl. 9 zurück:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Sachtexten (materialgestütztes Schreiben informieren-der Texte) im Rahmen des Berufsportfolios - Freie dialektische Erörterung



<p>formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - zu Argumenten Stellung nehmen - (WH: Aufbau des Erörterungsaufsatzes - Gründe und Gegengründe abwägen - Entscheidungsfrage - These - Gegenthese - Prinzipien des Aufbaus: - Sanduhr-Prinzip - Ping-Pong-Prinzip) <ul style="list-style-type: none"> • Formulierungshilfen für Thesen, Argumente und Veranschaulichungen • Textkohärenz: <ul style="list-style-type: none"> - Sätze logisch verknüpfen, Überleitungen - Konjunktionen zur Strukturierung der Erörterung <ul style="list-style-type: none"> ➤ konsekutiv, konzessiv, final, adversativ, additiv - Gliederungssignale • Gliederung / Schreibplan • Debatte • Expertendiskussion • Hintergrundtexte zum Thema (Sachtexte) 			
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten.• Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren.• das Wesentliche eines Textes oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.• Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.• Gestaltungsmittel in nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung: Formen der Redewiedergabe• Texte überarbeiten: Erkennen eigener Fehlerschwerpunkte und Verbesserung der individuellen Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung• Lesevortrag:<ul style="list-style-type: none">- Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngebenden Lesevortrages• Jugendsprache, Sprache in Gesetzestexten und Zeitungen			
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Inhaltsangabe- Textanalyse (einschließlich Stellungnahme)- Erörterung (textgebundene Erörterung)- argumentierender Text (materialgestütztes Schreiben) <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngesamt vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.				
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Fach- und Gruppensprachen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• den Inhalt von Fachartikeln und Gebrauchsanweisungen selbstständig erschließen.				
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der sozialen Differenzierung von Sprache erkennen und einordnen. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. 	<p>Lyrik (mögliche Themen: Heimat / Identität)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Form im Einklang <ul style="list-style-type: none"> - Strophe, Vers, - Reimarten (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim) - Sprache und Stilistik (Personifikation, Vergleich, Onomatopoesie, Enjambement, Asyndeton, Ellipse, Euphemismus, Hyperbel, Ironie, Metapher, Polysyndeton, rhetorische Frage, Neologismus, 	<p>20</p>	<p>Gestaltendes Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallelgedichte <p>Kreatives Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gedichte nach formalen Vorgaben schreiben • eigene Gedichte für den Poetry Slam schreiben <p>Visualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind Maps 	



<p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien 	<p>Alliteration, Anapher, Parallelismus, Antithese, Chiasmus, Inversion, Wiederholung, Akkumulation, Chiffre, Hypotaxe, Parataxe, Oxymoron, Paradoxon)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versmaß (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst) - lyrisches Ich - Thema, Motiv <ul style="list-style-type: none"> • Gedichtinterpretation <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Textbeschreibung lyrischer Texte - Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und Interpretation - Ideensammlung, Stoffsammlung - Gliederung des Interpretationsaufsatzes (Schreibplan) • Gedichte sinnerschließend vortragen <ul style="list-style-type: none"> - Gedichtvortrag eines selbst geschriebenen Gedichtes (Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines singebenden Gedichtvortrages) 		<ul style="list-style-type: none"> • Plakat • Einladungsschreiben, Aufführungsprogramm (siehe Projekt) 	
--	--	--	--	--



<p>zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.</p> <ul style="list-style-type: none">• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Inhaltsangabe- Textanalyse (einschließlich Stellungnahme)- analytischer Interpretationsaufsatz <p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>				
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten.				
---	--	--	--	--



<p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Dramatik: Ganzschrift/in Auszügen: Drama <i>z.B. Goethe: Faust</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Dramas • Aufbau des offenen und geschlossenen Dramas • Dramentechnische Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Aufzug / Akt - Auftritt / Szene - Bühnenanweisung / Regieanweisung - Dialog - Monolog - Exposition - das erregende Moment - steigende Handlung - Peripetie / Wendepunkt / - das retardierende Moment 	<p>25</p>	<p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Szenisches Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Lesen • Rollenbiographie • Standbild • Rollenbefragung • Habitusübungen • Szenisches Spiel <p>Gestaltendes Interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben aus fremder Perspektive <ul style="list-style-type: none"> - Tagebuch - Brief - Rede 	



<ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre 	<ul style="list-style-type: none"> - Botenbericht - Konflikt - Katastrophe <ul style="list-style-type: none"> • Charakterisierung einer literarischen Figur • Szenisches Interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Lesen - Rollenbiographie - Standbild - Rollenbefragung - Habitusübungen • Inhaltsangabe eines Szenenauszuges • Analyse und Interpretation eines dramatischen Textes • Aufbau des Interpretationsaufsatzes • Textbeschreibung dramatischer Texte • Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und Interpretation • Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse und gestaltendem Erschließen • Gliederung des Interpretationsaufsatzes • Texte überarbeiten: Erkennen eigener Fehlerschwerpunkte und Verbesserung der individuellen 			
---	--	--	--	--



<p>Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.• literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren• Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Inhaltsangabe- Charakteristik literarischer Figuren- nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen	<p>Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none">• Lesevortrag:<ul style="list-style-type: none">- Tempo, Pausen, Lautstärke und Betonung als Mittel eines sinngemäßen Lesevortrages			
--	--	--	--	--



<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen.• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.• altersgemäße Texte selbstständig lesen.• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.• analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.				
---	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen.• einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.				
--	--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 				
<p>Jugend debattiert</p> <p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Debatten teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet einen Standpunkt und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Phasen einer Debatte (<i>Jugend debattiert</i>) kennen lernen bzw. wiederholen • eine Problemfrage erschließen • Eröffnungsrede • Schlussrede • Mikrodebatte • Trainingsdebatte • Wettbewerbsdebatte • Feedback geben 	<p>10-15</p>		<p>inkl. Workshop</p> <p>Vorbereitung/Teilnahme am schuleigenen Wettbewerb</p>



<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. 				
<p>Praktische Rhetorik Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. 	<p>Epik: Kunst und Literatur des Gastlandes. z.B. <i>Yu Hua: Leben!</i> (Ganzschrift oder in Auszügen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematische Kurzvorträge zur neuesten Geschichte Chinas • literarische/filmische/künstlerische Verarbeitung aktueller chinesischer Fragen bzw. zeitgeschichtlicher Ereignisse 	<p>20</p>	<p>Präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag mit PowerPoint-Folien <p>Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Bibliothek • Recherchieren im Internet <p>5-Schritt-Lesetechnik</p>	<p>Präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodentage zum Thema „Foliendesign“ <p>Evtl. Exkursion: Bibliothek, Museum, Ausstellung, literarische Stadtführung / Kooperation mit der Bibliothek</p>



<ul style="list-style-type: none">• Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen.• Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste).• verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache.• die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen.• Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden.• verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden.• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen.• Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Filmanalyse• aktuelle Kunst- und Literaturströmungen in China		Visualisieren: <ul style="list-style-type: none">• Schaubild• Concept Map• Mind Maps	
--	---	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden.• eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen.• einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten.• Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren.• Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren.• das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.• Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre				
--	--	--	--	--



<p>Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.• literarische Figurencharakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren.• Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.• folgende Schreibformen verwenden:<ul style="list-style-type: none">- Inhaltsangabe- Charakteristik (nicht nur literarischer Figuren)- analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz <p>Normgerecht schreiben</p>				
--	--	--	--	--



Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.
- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.
- Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.
- altersgemäße Texte selbstständig lesen.
- sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen

Literarische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.



<p>Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen.• einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte. <p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.• die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und				
---	--	--	--	--



<p>sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none">• ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten.				
---	--	--	--	--



Anhang 1: KMK Operatorenliste Deutsch SEK I

Allgemeine Hinweise

Anforderungsbereich I

Dieser Anforderungsbereich enthält die für die Lösung einer Aufgabe notwendigen Grundlagen an **Wissen / Kennen**.

Er umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang, sowie die reproduktive Verwendung geübter Arbeitstechniken und Methoden.

Hier werden vor allem Reproduktionsleistungen gefordert.

Anforderungsbereich II

Im Zentrum dieses Anforderungsbereiches steht das eigenständige **Anwenden / Übertragen** von Gelerntem.

Er umfasst das selbstständige Auswählen, Ordnen, Bearbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte und insbesondere den Transfer bekannter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte, zum Beispiel auf neue Fragestellungen, Verfahrensweisen, Sachzusammenhänge oder unbekannte Texte.

Hier werden vor allem Organisations- und Transferleistungen gefordert.

Anforderungsbereich III

Den Schwerpunkt dieses Anforderungsbereiches bildet das selbstständige **Urteilen / Bewerten**.

Er umfasst den bewussten, reflektierten Umgang mit neuen Erkenntnissen, insbesondere Problemstellungen und den angewandten Methoden, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Perspektiven, Kontextuierungen, „Lösungen, Werturteilen usw. zu gelangen.

Hier werden vor allem Leistungen der Problemlösung und der Urteilsfindung gefordert.

Die Berücksichtigung der Anforderungsbereiche trägt dazu bei, die in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen valide zu überprüfen, sowie die Evaluation der Prüfungsleistung transparent zu machen.

Die Anforderungsbereiche sind generell in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit zu sehen, wobei der Anforderungsbereich III die Anforderungsbereiche I und II, der Anforderungsbereich II den Anforderungsbereich I einschließt.

Die Zuordnung der erwarteten Leistung zu einem der Anforderungsbereiche erfolgt wesentlich durch die Aufgabenart und die Aufgabenstellung, ohne dass diese in jedem Fall ausschließlich auf einen Anforderungsbereich festgelegt werden könnte.



Anforderungsbereich I		
Operatoren	Definition	Beispiele
Nennen	Ohne nähere Erläuterungen aufzählen, zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu bewerten	Nenne die wichtigsten Thesen des Autors zur Bedeutung des Englischen in der deutschen Gegenwartssprache.
Beschreiben	Text oder Sachverhalt mit eigenen Worten wiedergeben	Beschreibe die Spitzmaus und deren Lebensweise nach den im Unterricht erarbeiteten Kriterien.
Darstellen, wiedergeben	Zusammenhänge, Probleme und Inhalte unter einer bestimmten Fragestellung sachbezogen ausführen; Strukturen, Situationen objektiv abbilden	Gib den Inhalt des Textes in eigenen Worten wieder.
Zusammenfassen	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und sprachlich strukturiert mit eigenen Worten darlegen.	Fasse die Kritik des Autors an Literaturverfilmungen zusammen.



Anforderungsbereich II		
Operatoren	Definition	Beispiele
Analysieren / untersuchen	Merkmale eines Textes, Sachverhaltes oder Zusammenhangs kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen und zusammenhängend darstellen	Untersuche den Textausschnitt daraufhin, wie der Autor die Hauptfigur vorstellt und in die Thematik einführt. Analysiere das Gedicht „Die kleine Stadt“ von Erich Kästner inhaltlich und sprachlich.
Begründen	Einen Sachverhalt bzw. eine Aussage durch nachvollziehbare (Text-) Argumente und Beispiele stützen	Begründe, warum das Gedicht ein typisches Gedicht der „Neuen Sachlichkeit“ ist.
Charakterisieren	Personen, Vorgänge, Sachverhalte (meist aus einem literarischen Text) treffend beschreiben und ihre Funktion für den Textverlauf oder für das Textganze aufzeigen	Charakterisiere die Figur Paul Bäumer hinsichtlich ihrer Rolle in der Gesellschaft.
Erläutern/erklären	Materialien, Sachverhalte oder Thesen ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und begründen	Erläutere die im Text dargestellten unterschiedlichen Rollenbilder.
Erschließen/herausarbeiten	Aus Materialien bestimmte Sachverhalte erschließen, die nicht explizit genannt werden	Arbeite aus dem Auszug aus Max Frischs „Andorra“ mögliche Ursachen für die Konfliktsituation in der Familie heraus.
Vergleichen	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten problembezogen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche das im Text beschriebene Schulsystem mit demjenigen, das du kennengelernt hast.



Anforderungsbereich III		
Operatoren	Definition	Beispiele
Beurteilen	Zu einem Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden Stellung nehmen, um zu einer begründeten Einschätzung zu gelangen	Beurteile, inwiefern Literaturverfilmungen dazu geeignet sind, das Interesse junger Menschen am Lesen zu fördern.
Bewerten	Vgl. „beurteilen“, jedoch unter Miteinbeziehung eigener begründeter Maßstäbe	Bewerte das Verhalten der Hauptfigur im vorliegenden Textauszug aus Ottfried Preußlers "Krabat".
Begründet Stellung nehmen	Zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen eine in der Sache fundierte, differenzierte und wertende Einsicht formulieren (s. auch „bewerten“ und „beurteilen“)	Nimm begründet Stellung zur Behauptung des Verfassers des Leserbriefs, der heutigen Jugend gehe es einfach zu gut.
Diskutieren, sich auseinandersetzen mit	Zu einer Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	Diskutiere die Vor- und Nachteile von Schuluniformen. Beziehe in deine Überlegungen auch das vorliegende Material mit ein.
Prüfen, überprüfen	Eine Textaussage, These, Argumentation, ein Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten und Textkenntnis auf ihre/ seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen	Überprüfe die Thesen des Autors zum Sprachgebrauch unter Jugendlichen auf ihre Berechtigung hin.
Erörtern	Die Vielschichtigkeit einer These und Problemstellung erkennen, eigene Gedanken dazu entfalten und unter Abwägen verschiedener Standpunkte zu einem eigenen wertenden Urteil gelangen	Erörtere, inwiefern die Vorschläge in der <i>Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</i> dazu geeignet sind, den Alkoholkonsum unter Jugendlichen einzudämmen.
Entwerfen/gestalten	Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. auf der Grundlage eines Textes und seiner inhaltlichen oder stilistischen Gegebenheiten eine kreative Idee in ein selbständiges Produkt umsetzen	Entwirf einen Tagebucheintrag, in dem die Hauptfigur die im Text beschriebenen Geschehnisse aus ihrer Sicht darstellt und bewertet.
Interpretieren	Auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge aus Materialien methodisch reflektiert erschließen, um zu einer schlüssigen Gesamtauslegung zu erlangen	Interpretiere Kästners Gedicht „Sachliche Romanze“ im Hinblick auf die Beziehung der Figuren untereinander und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale.



Anhang 2: Lektüreliste für das Fach Deutsch (Stand: September 2021)

Gymnasium			
Jgst.	Lektüre 1	Lektüre 2	Lektüre 3
5	Steinhöfel: <i>Rico, Oskar und die Tieferschatten</i>		
6	Preußler: <i>Krabat</i>		
7	Hornfeck: <i>Torte mit Stäbchen</i>	Bauer: <i>Nennt mich nicht Ishmael</i>	
8	Bosse: <i>Die Prüfung</i>	Schiller: <i>Wilhelm Tell</i>	
9	Frisch: <i>Andorra</i>	Remarque: <i>Im Westen nichts Neues</i>	
10	Goethe: <i>Faust</i>	Yu Hua: <i>Leben</i>	
11	Lessing: <i>Nathan der Weise</i>	E.T.A Hoffmann: <i>Der Sandmann</i>	Fontane: <i>Effi Briest</i>
12	Brecht: <i>Der gute Mensch von Sezuan</i>	Zeh: <i>Corpus delicti</i>	Lu Xun, Kafka: <i>Kurzprosa des 20. Jahrhunderts</i>

Realschule	
Jgst.	Lektüre 1
6	Andersen: <i>Hexenfieber</i>
7	Fährmann: <i>Es geschah im Nachbarhaus</i>
8	Rhue: <i>Die Welle</i>
9	Murail: <i>Simpel</i>
10	Dürrenmatt: <i>Der Richter und sein Henker</i>